

Kognitive Funktion bewahren bei Multipler Sklerose (MS)

Kognitive Beeinträchtigungen können das Leben von MS-Betroffenen merkbar negativ beeinflussen. Beispielsweise im Hinblick auf die Lebensqualität, Arbeitsfähigkeit und soziale Interaktionen^{1,2}. Dennoch werden diese oft übersehen und nur unvollständig erfasst¹.

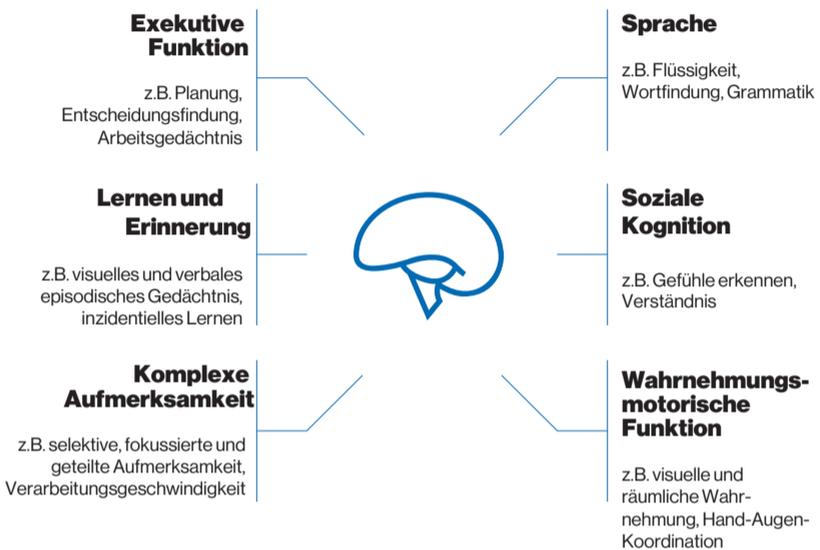
Die Fakten: Kognitive Einschränkungen sind...

... Verschlechterung von kognitiven Leistungen, die durch spezifische Tests gemessen werden können³
... das wichtigste Vorzeichen für eine spätere Berufsunfähigkeit⁴

40-70%
der Betroffenen erfahren eine **kognitive Verschlechterung**^{1,3}

50-75%
der Betroffenen sind **10 Jahre nach der Diagnose nicht mehr arbeitsfähig**⁴

Betroffene kognitive Funktionen bei MS^{3,5}



Die am häufigsten betroffenen Funktionen sind:

15-50%
GESCHWINDIGKEIT DER INFORMATIONSVARBEITUNG

15-60%
ARBEITSGEDÄCHTNIS

15-80%
VERBAL EPISODISCHES GEDÄCHTNIS

20-75%
VISUELL EPISODISCHES GEDÄCHTNIS

*Häufigkeit in %

Dahinterliegender Mechanismus^{6,7}



Der hinter dem kognitiven Abbau liegende Mechanismus bei MS ist noch nicht vollständig erforscht.

Stellen wir uns das Gehirn als Netzwerk vor, so führt eine Schädigung der grauen und weißen Substanz zu einem Netzwerkkollaps. In den frühen Phasen der MS ist dieser Schaden noch gering, und kann durch die Neuroplastizität kompensiert werden. Im Laufe der Zeit kommt es zu irreversiblen Schäden - unter anderem zu kognitiven Beeinträchtigungen. Der Schaden kann nicht rückgängig gemacht werden, sehr wohl jedoch lässt sich die kognitive Verschlechterung verlangsamen.

Wie können Patienten ihre kognitive Funktion erhalten?^{7,8}

Ein gesunder und aktiver Lebensstil unterstützt die Gehirnaktivität und kann eine wichtige Rolle dabei spielen, die kognitive Leistungsfähigkeit zu erhalten. Eine Verlangsamung der kognitiven Verschlechterung kann ermöglicht werden durch:



SPORT & BEWEGUNG



GEISTIG AKTIVER LEBENSSTIL



RISIKOFAKTOREN MANAGEN z.B. STRESS



FRÜHE BEHANDLUNG



BESTIMMTE KRANKHEITS MODULIERENDE BEHANDLUNGEN

Referenzen

- Cotter J. et al. Investigating domain-specific cognitive impairment among patients with multiple sclerosis using touchscreen cognitive testing in routine clinical care. *Frontiers in neurology*, 2018;9:331.
- Rao SM, et al. Cognitive dysfunction in multiple sclerosis. II. Impact on employment and social functioning. *Neurology* 1991;41(5):692-6.
- Macías Islas MA, and Ciampi E. Assessment and impact of cognitive impairment in multiple sclerosis: An overview. *Biomedicine*, 2019;7(22).
- Rahn K, et al. Cognitive impairment in multiple sclerosis: A forgotten disability remembered. *Cerebrum*, 2012;14.
- Sachdev PS, et al. Classifying neurocognitive disorders: the DSM-5 approach. *Nat Rev Neurol*, 2014;10:634-642.
- Schoonheim M, et al. Network collapse and cognitive impairment in multiple sclerosis. *Frontiers in neurology*, 2015;6(82).
- Guimaraes J, and José Sá M. Cognitive dysfunction in multiple sclerosis. *Frontiers in neurology*, 2012;3(74).
- Sumowski JF, et al. Cognition in multiple sclerosis. *Neurology*, 2019;90(6):278-288.